



## **5. Fragenkatalog** (für die Richtlinien der Gruppe und der Staffel)

### **5.1 Allgemeine Hinweise**

#### **5.1.1** Bei den theoretischen Prüfungen müssen

- FwLA Bronze 3 Fragen,
- FwLA Silber 4 Fragen und
- FwLA Gold 5 Fragen

von den benannten Gruppen-, Staffelmittgliedern beantwortet werden.

#### **5.1.2** Für alle drei Leistungsstufen der FwLA gibt es nur noch einen gemeinsamen Fragenkatalog, der nach den Funktionen innerhalb der Gruppe oder Staffel unterteilt ist.

#### **5.1.3** Die Fragebögen sind für das

- FwLA Bronze aus den Fragen von 1 – 18
- FwLA Silber aus den Fragen von 1 – 32
- FwLA Gold aus den Fragen von 1 – 54 bzw. 1 - 65

zu erstellen.

In diesem Rahmen können die Fragebögen beliebig zusammengestellt werden.

### **5.2.3 Fragen zur theoretischen Prüfung der Trupps**

#### **1.** Verletzte liegen auf der Fahrbahn unmittelbar neben dem brennenden Fahrzeug. Darf ich den Verletzten fortschleifen?

- a) Ja
- b) Nein

#### **2.** Eine Atemkontrolle bei einer bewusstlosen Person wird durchgeführt?

- a) durch Auflegen der Hand auf den Brustkorb
- b) nach Fremdkörpern im Mund schauen (gegebenenfalls entfernen), Kopf überstrecken, Hören über Mund und Nase, Fühlen des Atemzuges mit der Wange

#### **3.** Es werden keine Atemgeräusche und keine Atembewegung festgestellt. Was ist zu tun?

- a) stabile Seitenlage
- b) Kontinuierliche Herz-Druck-Massage und Atemspende



4. Darf man bei bedrohlichen Blutungen einen Druckverband anlegen?
- a) Ja
  - b) Nein
5. Sie müssen einen Verletzten, der einen Schock hat, betreuen. Was tun Sie?
- a) gut zureden, immer beim Verletzten bleiben, Schocklage
  - b) den Verletzten beobachten und still verhalten, Schocklage
  - c) dem Verletzten vom Schadensumfang berichten, Schocklage
6. Wo ist eine Person mit offensichtlichem Schock zu betreuen?
- a) direkt an der Einsatzstelle
  - b) am Verteiler
  - c) außerhalb des direkten Einsatzgeschehens
7. Wie wird eine Person mit einem Volumenmangelschock gelagert?
- a) die Person auf den Rücken legen, den Kopf hochhalten
  - b) die Person auf den Rücken legen, die Beine hoch lagern
8. Wie wird der Arm bei einem erkannten Knochenbruch gelagert?
- a) in dem rechten Winkel an den Körper zu legen
  - b) in der vorgefundenen Lage ruhig stellen
9. Welche der aufgeführten Tätigkeiten gehören zu den lebensrettenden Sofortmaßnahmen?
- a) Absicherung der Unfallstelle
  - b) Wiederbelebung - Atemspende
  - c) Brüche schienen
10. Wann ist die stabile Seitenlage anzuwenden?
- a) bei Bewusstlosigkeit und Eigenatmung
  - b) bei Bewusstlosigkeit und Atemstillstand
11. Wann spricht man nach FwDV 1 im Feuerwehrdienst nicht mehr von „Halten“ (eine Sicherung des Feuerwehrangehörigen durch FW-Leine und FW-Haltegurt), sondern von Absturzsicherung?
- a) generell beim Durchführen von Abseilübungen
  - b) wenn sich der Anschlagpunkt des Seiles seitlich oder unterhalb des Feuerwehrangehörigen befindet
  - c) bei Arbeiten mit oder auf Drehleitern



12. Worauf ist beim Aufstellen von Feuerwehrleitern zu achten?
- a) die Leiter muss zuerst einer Kurzprüfung unterzogen werden
  - b) mindestens vier Mann müssen die Leiter in Stellung bringen
  - c) Standsicherheit, elektrische Freileitungen, Tragfähigkeit,
13. Wie wird der Schlauch beim Besteigen einer Leiter getragen? (GUV-V C 53)
- a) das Strahlrohr wird zwischen Sicherheitsgurt und Körper gesteckt
  - b) der Schlauch wird am Körper befestigt
  - c) der Schlauch wird über der Schulter getragen
14. Wie ist die Gefahr durch ein „schlagendes“ Strahlrohr zu beseitigen?
- a) der Strahlrohrführer hat das Rohr aufzuheben
  - b) der Sicherheitstrupp ist für solche Fälle zuständig
  - c) die Wasserzufuhr ist sofort zu unterbrechen
15. Wann kann von den Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschriften abgewichen werden? (GUV-V C 53)
- a) bei jedem Feuerwehreinsatz
  - b) nur bei Einsätzen zur Rettung von Menschenleben im Einzelfall
  - c) zur Erhaltung von Sachwerten
16. In welcher UVV ist das Tragen von Schnitzschutzhosen vorgeschrieben?
- a) UVV Allgemeine Vorschriften (GUV-V A1) in Verbindung mit UVV „Forsten“ (GUV-VC 51)
  - b) Broschüre „Sichere Waldarbeit und Baumpflege“ (GUV-I 18556)
  - c) UVV Betreiben von Maschinen zur Holz Be- und Verarbeitung (GUV-R 500-2.23)
17. Welchen Zweck haben Unfallverhütungsrichtlinien?
- a) sie haben die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Feuerwehrangehörigen zum Schutzziel
  - b) um im Winterhalbjahr einen Unterricht zu gestalten
  - c) es sind Richtlinien wie nach einem Unfall die entsprechenden Formulare auszufüllen sind
18. Sie müssen eine Einsatzstelle an einer verkehrsreichen Straße absichern. Was ist zu beachten?
- a) immer Warnkleidung tragen
  - b) nichts besonderes
  - c) bei Stau die Autofahrer zum zügigen Weiterfahren bewegen



- 19.** Wie ist eine Unfallstelle auf der Autobahn abzusichern?
- a) Blaulicht und Warnblinkanlage reichen aus
  - b) Blaulicht und Warnblinkanlage, Verkehrsleitkegel in 200 m Entfernung, Warndreiecke und Verkehrswarnleuten in 600 m und 800 m Entfernung.
  - c) die Absicherung wird vom ADAC übernommen
- 20.** Wann muss an einer Einsatzstelle Atemschutz eingesetzt werden?
- a) wenn der Einsatz länger als 15 Minuten dauert
  - b) immer wenn Atemgifte vorhanden sind
  - c) bei jedem Einsatz
- 21.** Was ist mit schadhafte Ausrüstungsgegenständen zu tun?
- a) vorsichtig damit umgehen damit der Schaden nicht größer wird
  - b) sie sind der Benutzung zu entziehen
  - c) Meldung an den Wehrleiter zwecks Neubeschaffung
- 22.** Sie müssen mit der Motorsäge arbeiten. Welche Schneidetechnik ist am günstigsten?
- a) stechen mit der Schwertschneidkante.
  - b) schneiden mit schiebender Kette (Schwertoberseite).
  - c) schneiden mit ziehender Kette (Schwertunterseite).
- 23.** Eine Last wird mit zwei Anschlagseilen mit einem Spreizwinkel von 120° angeschlagen. Welche Kräfte wirken in jedem Seil bezogen auf die Zugkraft?
- a) 10 % der Zugkraft
  - b) 60 % der Zugkraft
  - c) 100 % der Zugkraft
- 24.** Wann ist eine anzuhebende Last zu unterbauen?
- a) Last laufend unterbauen
  - b) nur bei Menschenrettung
  - c) nur wenn unter der Last gearbeitet wird
- 25.** Zur Menschenrettung im Bereich einer Bundesbahn Fahrleitung ist ein Mindestsicherheitsabstand von wie viel Metern einzuhalten?
- a) 1,5 m
  - b) 0,5 m
  - c) 3,0 m



26. Wie wird ein Funkgespräch nach FwDV 810 abgewickelt?
- a) ohne Formvorschrift
  - b) präzise und knapp
  - c) präzise und knapp unter Einhaltung der Höflichkeit
27. Mit einem Mehrzweckzug (16 KN) soll eine Last von 30 KN bewegt werden. Wie viel lose Rollen sind mindestens einzusichern?
- a) Eine
  - b) Zwei
  - c) Drei
28. Wie lautet das Hebelgesetz?
- a) Kraft x Kraftarm = Last x Lastarm
  - b) Kraft x Lastarm = Lastarm x Kraftarm
  - c) Kraft x Weg = Last x Zeit
29. Welche Bedingungen sind für eine Verbrennung erforderlich?
- a) brennbarer Stoff, Sauerstoff, stoffspezifische Zündtemperatur, richtiges Mengenverhältnis
  - b) Wärme, brennbarer Stoff, richtige Außentemperatur, Flamme
  - c) Sauerstoff, richtiges Mengenverhältnis, brennbarer Stoff
30. Darf der Angriffstrupp unter PA im Brandeinsatz auf den Feuerwehrhaltegurt und die Feuerwehrleine verzichten?
- a) ja, wenn die Feuerwehr nur über wenig Gurte verfügt und diese fahrzeuggebunden sind
  - b) ja, da eine Sicherung des Angriffstrupp über die vorgenommene Schlauchleitung ausreichend ist.
  - c) Nein
31. Bei welchem Sauerstoffgehalt der Luft erlischt die Mehrzahl der Brände?
- a) unter 25 %
  - b) unter 15 %
  - c) unter 5 %
32. Mit wie viel vol % Kohlendioxid muss ein geschlossener Raum geflutet werden um einen Löscherfolg zu erzielen?
- a) mit ca. 5 %
  - b) mit ca. 30 %
  - c) mit ca. 85 %



- 33.** Was bedeutet der Begriff Wasserhalbwertszeit?
- a) die Zeit in der die Hälfte der im Schaum enthaltenen Flüssigkeit ausgetreten ist.
  - b) die Zeit in der die Hälfte der im Löschteich enthaltene Wassermenge für Löschzwecke verbraucht ist.
  - c) kein Begriff für das Feuerwehrwesen
- 34.** Welche Verschäumungszahl hat Mittelschaum?
- a) VZ 200 - 500
  - b) VZ 20 - 200
  - c) VZ 200 – 1000
- 35.** Was ist beim Einsatz von Feuerlöschern zu beachten?
- a) im Bedarfsfalle mehrere Feuerlöscher zusammen einsetzen
  - b) mehrere Feuerlöscher nacheinander einsetzen
  - c) bei Flüssigkeitsbränden den Löschpulverstrahl direkt in die Flüssigkeit richten
- 36.** Der Angriffstrupp ist über die 4-teilige Steckleiter ins 2. OG eingestiegen. Der Melder (bei der Staffel der Wassertrupp) hat beim Aufsteigen die Leiter gesichert, was tut er dann?
- a) er übernimmt den Verteiler
  - b) meldet sich beim Gruppenführer (Einheitsführer) und wartet auf Anweisung
  - c) steigt ebenfalls auf, um nach dem Angriffstrupp zu sehen
- 37.** Wann ist ein Kombinationsfilter verbraucht?
- a) wenn der Gassammelbeutel gefüllt ist
  - b) wenn die Farbringe verblassen
  - c) wenn der Atemwiderstand steigt und / oder Geschmack oder Reizwirkung bemerkt wird
- 38.** Was muss mit den Flaschenventilen der Pressluftatmer-Flaschen nach dem Einsatz geschehen?
- a) sie müssen geöffnet bleiben
  - b) sie müssen geschlossen werden
  - c) sie können geöffnet oder geschlossen sein
- 39.** Wer ist für die Gerätekontrolle vor dem PA-Einsatz verantwortlich?
- a) der Atemschutzgerätewart
  - b) der Atemschutzüberwacher
  - c) der Atemschutzgeräteträger



40. Beim Erreichen der Einsatzstelle haben Sie als PA-Trupp einen Druckverbrauch von 50 bar festgestellt. Bei welcher Manometeranzeige müssten Sie den Rückweg antreten?
- a) bei 50 bar
  - b) bei 100 bar
  - c) bei 150 bar
41. Was geschieht, wenn beim Einsatz die Druckmesserleitung am PA durchtrennt wird?
- a) es entweichen ca. 30 Liter Luft pro Minute
  - b) der Rückstoß würde den PA-Träger umwerfen
  - c) für den Rückweg bleibt noch eine Minute
42. Wo ist bei einem Brand die Gefahr der Kohlenmonoxid-Bildung besonders groß?
- a) bei Kunststoff-, Keller- und Dachstuhlbränden, in geschlossenen Räumen
  - b) bei vollkommener Verbrennung von organischen Abfällen im Freien
  - c) bei Einfamilienhäusern, welche noch im Bau befindlich sind
43. Welchem Zweck dient die Atemschutzüberwachung?
- a) dafür zu sorgen, dass jeder einmal im Jahr unter PA im Einsatz war
  - b) die eingesetzten Kräfte namentlich erfassen, die Einsatzzeiten registrieren und überwachen, die Kommunikation zu den Kräften sicherzustellen, die Rückkehr aus der Einsatzstelle überwachen / einleiten, Reservekräfte bereitstellen
  - c) Sicherstellen, dass immer nur zwei Kräfte unter PA vorgehen
44. Welche durchschnittliche Einsatzdauer hat ein Pressluftatmer mit 1600 l Luftvorrat?
- a) ca. 1 Std.
  - b) ca. 30 - 40 Min.
  - c) ca. 20 Min.
45. Muss der Einsatz der Geräteart immer vom verantwortlichen Führer angeordnet werden?
- a) nicht immer
  - b) in jedem Fall
  - c) die Geräteart ist grundsätzlich freigestellt
46. Wie viele Hebekissen (Power-Bag) dürfen maximal übereinander betrieben werden?
- a) eins
  - b) zwei
  - c) drei



47. Wie lautet der Rettungsgrundsatz bei der verletzengerechten technischen Rettung aus Straßenfahrzeugen?
- a) sichern, Zugang schaffen, lebensrettende Sofortmaßnahmen einleiten, befreien, Transportfähigkeit herstellen
  - b) Personen grundsätzlich sofort aus dem Fahrzeug bringen
  - c) Türen entfernen und Dach öffnen
48. Wodurch sind Airbag und Rückhaltesysteme an Fahrzeugen gekennzeichnet?
- a) am achteckigen Stempel auf dem vorderen Nummernschild
  - b) die Kennzeichnung ist immer auf der Windschutzscheibe
  - c) durch die Bezeichnung RS, SRS oder Airbag an verschiedenen Stellen des Fahrzeuges
49. Wie kann die Splitterverletzung beim Entnehmen von geklebten Scheiben am Fahrzeug minimiert werden?
- a) durch vorheriges Abkleben mit Klebeband oder Folie
  - b) durch Einsatz des „Glasmasters“
  - c) die wenigsten Splitter entstehen beim Einschlagen mit dem Feuerwehrbeil
50. Wie lässt sich die Rettung aus Fahrzeugen für den Verletzten am optimalsten durchführen?
- a) durch Einsatz möglichst vieler technischer Geräte
  - b) durch den gleichzeitigen Einsatz von vier Trupps am Fahrzeug
  - c) durch ständige, enge Absprache des Einsatzleiters mit dem Notarzt, bzw. Rettungsdienst
51. Welche Maßnahme **kann** Brandentstehung und nachträgliche Airbagauslösung am verunfallten Fahrzeug verhindern?
- a) Abklemmen der Batterie
  - b) Bereitstellen eines PM-Löschers
  - c) Verwendung von funkenfreiem Werkzeug
52. Welcher Batteriepol sollte zuerst abgeklemmt werden?
- a) der Plus-Pol
  - b) der Minus-Pol
  - c) ohne Bedeutung
53. Was ist die UN-Nummer?
- a) sie bezeichnet die Gefährlichkeit eines Stoffes
  - b) sie ist eine internationale Kenn-Nummer des Stoffes
  - c) sie bezeichnet eine zusätzliche Gefahr





54. Welche Gefahren entstehen bei der Zersetzung von PVC?
- a) keine, weil die Zersetzung von PVC harmlos ist
  - b) gefährliche Blausäure und heiße Tropfen
  - c) Salzsäuredämpfe und heißes Abtropfen
55. Was bedeutet die Zahl 83 in der oberen Hälfte einer Warntafel an einem Gefahrgut - LKW?
- a) Stoffnummer (Gefahrgutnummer)
  - b) ätzender oder schwach ätzender, entzündbarer Stoff, Flp. 23 – 61°C
  - c) giftiger, leicht brennbarer Stoff
56. Was versteht man unter dem Begriff >untere Explosionsgrenze<?
- a) die Temperatur, bei der eine Explosion frühestens möglich ist
  - b) wie hoch der Sauerstoffgehalt der Luft mindestens sein muss, damit eine Explosion möglich ist
  - c) Konzentration eines brennbaren Stoffes im Gemisch mit Luftsauerstoff, die mindestens erforderlich ist, um das Gemisch zur Explosion bringen zu können
57. Was ergibt ein Vergleich Luft/Dämpfe brennbarer Flüssigkeiten?
- a) Dämpfe sind im allgemeinen schwerer als Luft
  - b) Dämpfe sind im allgemeinen leichter als Luft
  - c) Das ist von Fall zu Fall verschieden
58. Welche besonderen Eigenschaften haben Laugen?
- a) sie sind nicht brennbar und ungefährlich
  - b) sie können glitschig (Rutschgefahr) und stark ätzend sein
  - c) Flammpunkt über 50 °C, mit Wasser mischbar
59. Welches Löschmittel wird bei einer Düngemittelzersetzung zum Einsatz gebracht?
- a) Pulver
  - b) Wasser
  - c) Schwertschaum
60. Grundsätzlich wird ein Gasbrand nicht gelöscht. Was ist zu beachten, wenn es zur Menschenrettung trotzdem erforderlich ist?
- a) umgehend das Gasversorgungsunternehmen benachrichtigen
  - b) Achten, dass keine Rückzündung erfolgt (vorheriges kühlen)
  - c) Ex-Messungen durchführen



- 61.** Was bedeutet Inkorporation beim ABC-Einsatz?
- a) Verunreinigung einer Oberfläche durch gefährliche Stoffe
  - b) Aufnahme gefährlicher Stoffe in den Körper
  - c) Einwirkung von elektromagnetischer Wellenstrahlung auf den Körper eines Lebewesens
- 62.** An einer Einsatzstelle ist Chlor ausgetreten. Welche Schutzausrüstung müssten Sie als vorgehender Trupp anlegen?
- a) keine besondere Schutzausrüstung
  - b) umluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemikalienschutzanzug
  - c) Chemikalienschutzkleidung Form I, Filtergerät
- 63.** Wie werden Druckgasbehälter behandelt, die einem Brand ausgesetzt sind?
- a) aus sicherer Deckung gekühlt
  - b) keine besonderen Maßnahmen erforderlich
  - c) Überdruck an der Entnahmevorrichtung ablassen
- 64.** Auf was ist beim Umfüllen brennbarer Flüssigkeiten zu achten?
- a) Erdung der Gerätschaften und Fahrzeuge die zum Umpumpen verwendet werden
  - b) Erdung des Generators
  - c) Erdung des Einsatzfahrzeuges
- 65.** Was ist bei Gefahrstoffeinsätzen hinsichtlich der Geräte und der Schutzkleidung zu beachten?
- a) die Beständigkeitslisten
  - b) dass sie im letzten Jahr gewartet wurden
  - c) es sind keine besonderen Vorschriften zu beachten